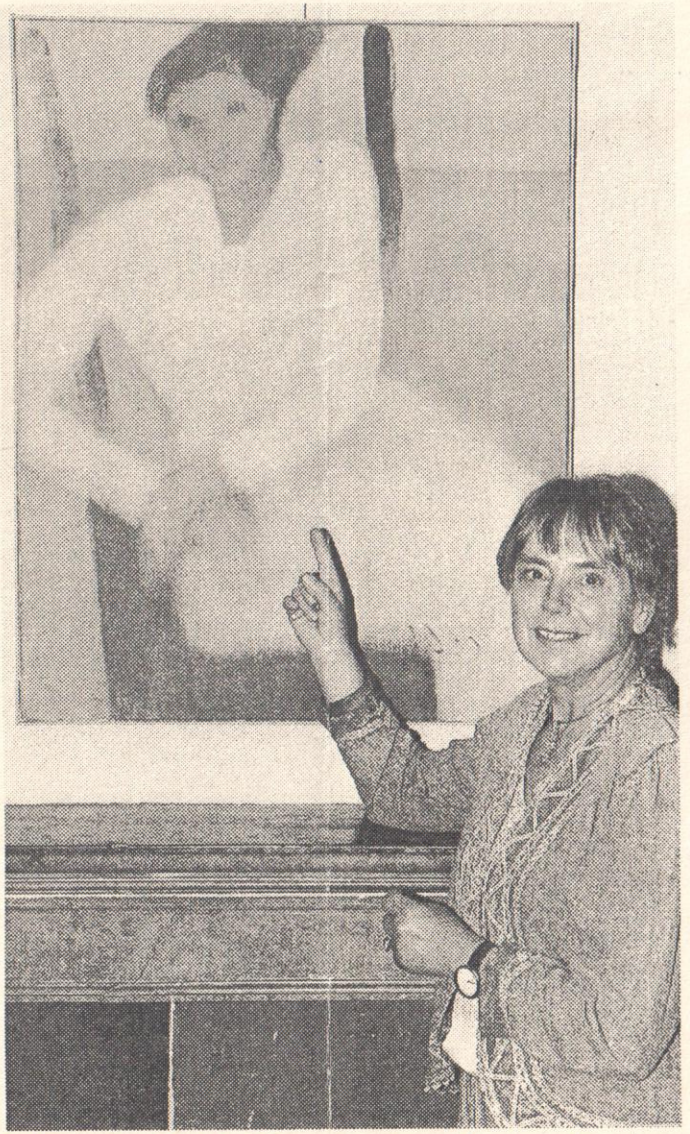
18.5.95



Schön und schlicht sind Susanne Binsacks Gemälde, die in der Ismaninger Schloßgalerie zu sehen sind. Foto: Metz

Schlichte Gemälde mit beruhigender Wirkung

Pastelle und Acrylbilder von Susanne Binsack

Ismaning (agm) – Ihre Bilder strahlen Ruhe und Entspannung aus. Susanne Binsacks Gemälde sind schön, schön wegen ihrer Schlichtheit. Das Schlichte als entspannendes Element, das spürten auch die Besucher der Vernissage bei Gisela Hesse in der Ismaninger Schloßgalerie.

Der von der Alltagshektik schnelle Schritt wurde langsamer, der gehetzte Atem ruhiger, die erlebnissuchenden Augen zufriedener. Nicht Fluten an Informationen und Unruhe umgeben den Betrachter der Binsack-Kunstwerke. Die Frankfurter Malerin umschmeichelt einen vielmehr mit großen Flächen und mit Einfachheit. Die Suche nach Details kann sich der Kunstliebhaber hier sparen. Bei Susanne Binsack muß er nicht sehen, sondern fühlen können. Er muß sich dabei einlassen auf das Eigentliche. Und das ist, wie schon der kleine Prinz von Saint-Exupéry betonte, unsichtbar.

Am liebsten unsichtbar wäre bei der Vernissage auch die Malerin selbst gewesen. Wie ihre Bilder strahlt auch sie Schlichtheit und Zurückhaltung aus. Und doch – wie ihre Bilder – ist sie präsent und ausdrucksvoll.

Mitten im Krieg wurde die Künstlerin in Königsberg geboren. Aufgewachsen in Norddeutschland folgten zwölf Jahre Aufenthalt im Ausland. Zuletzt in Amerika begann sie dort an der „American University“ und der „Corcoran School of Art“ ihre künstlerische Ausbildung. Heute lebt die Malerin in Frankfurt. Sie stellt in ganz Deutschland und auch in den USA aus. Menschen und Landschaften sind die Hauptthemen. Klare Konturen und ruhige Flächen bestimmen die Bildgestaltung.

Galeristin Gisela Hesse beschreibt die Gemälde so: „Ihre Menschengesichter blicken mit Ernsthaftigkeit und Konzentration. Nicht Individualität, sondern das Allgemeine ist Ziel des Ausdrucks. So gibt die Malerin auch ihren Bildern einfache Bildtitel, wie »Junge Frau«, »Mutter« oder »Das Brautpaar«. Still und schwer sind auch die Landschaften der Künstlerin. Felder, Häuser, Wege haben etwas Unveränderliches, Archaisches. Wie Träume scheinen sie aus einer anderen Wirklichkeit zu kommen.“

Die Ausstellung der Pastelle und Acrylbilder von Susanne Binsack ist noch bis zum 24. Juni im Ismaninger Schloßpavillon zu sehen. Geöffnet ist von Mittwoch bis Samstag jeweils von 15 bis 18 Uhr.